

Arbeitsaufträge für die Woche vom: 16.03. bis 20.03.2020

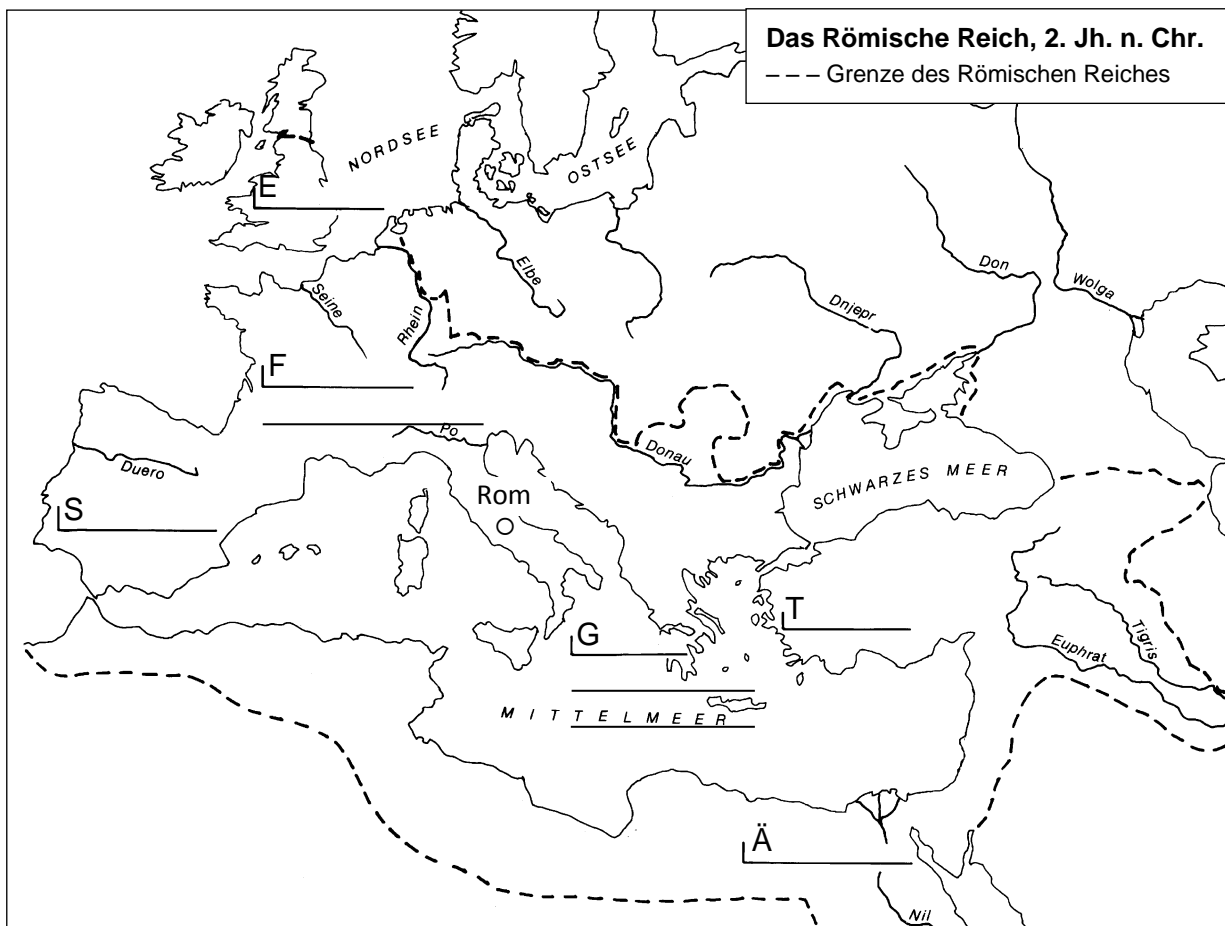
Thema: Das alte Rom

Klassenstufe: 6

Aufgabe 1) Allgemeine Wiederholung – Nutze dazu auch deinen Atlas !

Die Römer erobern ein Weltreich

Die ersten Römer wohnten im 8. Jahrhundert v. Chr. auf sieben Hügeln am Unterlauf des Tibers. Einige Jahrhunderte später herrschten sie über zahlreiche Länder in Europa, Asien und Afrika.



1. Die Karte zeigt das Römische Reich Anfang des zweiten Jahrhunderts nach Christus. Male die Flüsse und Meere blau.
2. Zeichne die Grenzen des Römischen Reiches rot (gestrichelte Linie).
3. Wie heißen die sechs Staaten, die auf ehemals römischem Boden liegen (s. Anfangsbuchstaben)? Nimm einen Atlas zu Hilfe.

4. Wie heißt das Meer, das mitten im Römischen Reich liegt? _____

5. Welche zwei Flüsse bildeten teilweise die Grenze des Römischen Reiches?

Aufgabe 2)

Wer regiert in Rom?

Um 500 v. Chr. vertrieben die Römer ihren König. Aus Rom wurde eine Republik. Das Wort „Republik“ bedeutet so viel wie „öffentliche Angelegenheit“.

Die Römer wollten damit wohl sagen: Politik ist eine Sache aller Bürger.

1. Der Lückentext erläutert, wer in Rom das Sagen hatte. Setze richtig ein: **Adeligen, Beamten, Frieden, Gesetze, Händler, Jahr, Konsuln, Macht, Rom, Veto, Vorschläge.**

An der Spitze der Verwaltung standen zwei _____. Sie wurden für ein _____ gewählt und hatten fast die gleiche _____ wie früher die Könige. Der Senat, die „Versammlung der Alten“, bestand aus _____ oder Patriziern, wie sie in _____ hießen. Sein Ansehen war so hoch, dass seine _____ fast immer angenommen wurden. Die Volksversammlung stimmte über _____ ab und entschied über Krieg und _____. Außerdem wählte sie die _____. Kleinbauern, Handwerker und _____ zählten zu den Plebejern (wörtlich: das Volk). Ihre Volkstribune konnten gegen neue Gesetze ein _____ einlegen, das heißt „ich verbiete“.

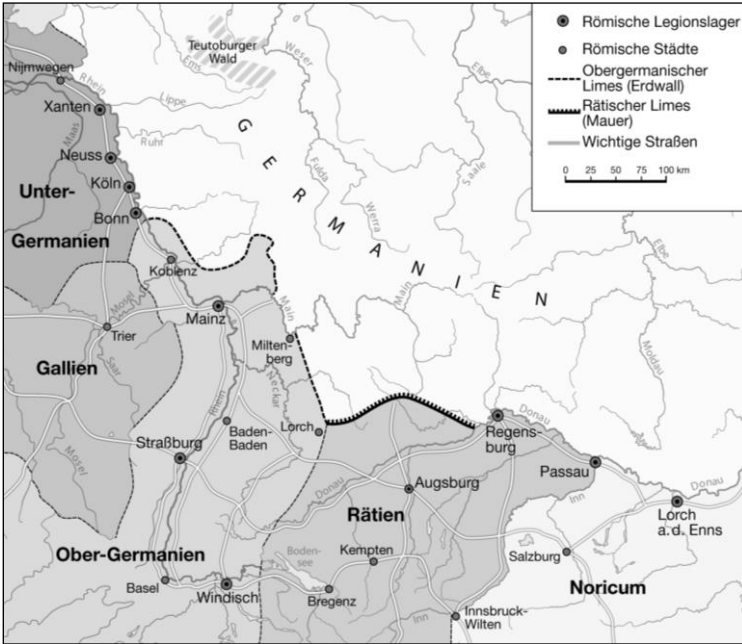
2. Vervollständige das Schaubild mit folgenden Wörtern: *Frauen, Sklaven und Fremde – Gesetze – Konsuln – Senat – Volkstribunen – Volksversammlung.*

Aufgabe 3)

Sicherung der Grenze

Um die römischen Provinzen vor den Germanen zu sichern, bauten die Römer zwischen Donau und Rhein einen Schutzwall, den Limes. Die römischen Soldaten, die den Limes zu bewachen hatten, waren in großen Lagern, den Kastellen untergebracht.

M1 Die Grenze zwischen dem Römischen Reich und Germanien im 2. Jahrhundert n. Chr.



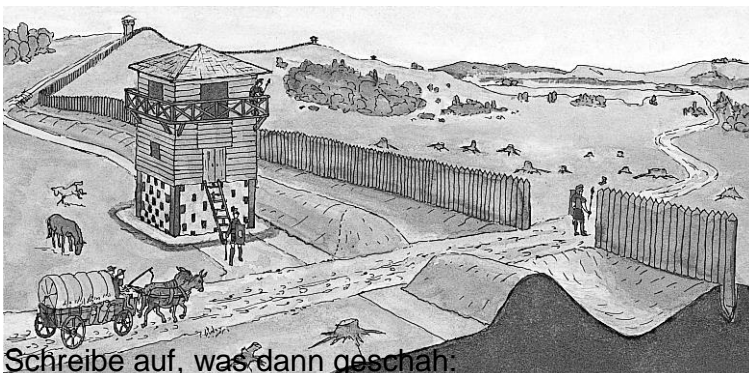
1. Markiere in M1 den Teil der römisch-germanischen Grenze, den der Limes schützte.

2. Welche drei Flüsse sicherten den übrigen Teil der Grenze?

3. Nenne fünf deutsche Städte, die aus Legionslagern entstanden.

4. Ermittle mithilfe eines Atlas, welche Bundesländer ganz oder teilweise auf ehemals römischem Territorium liegen.

M2 Der Limes. Jugendbuchillustration



Schreibe auf, was dann geschah:

5. Entdeckte der römische Posten auf dem Wachturm (M2). Germanen, die sich heimlich der Grenze näherten, gab er sofort ein Signal. Von Turm zu Turm wurde das Alarmsignal weitergegeben.

Arbeitsaufträge für die Woche vom: 23.03. bis 27.03.2020

Aufgabe 1a) Lies dir zunächst den folgenden Text aufmerksam durch und markiere dir wichtige Stellen (siehe Beispiele).

Soldaten für Rom



(Römische Soldaten bei einer Vorführung [© [Matthias Kabel](#)])

Die Macht Roms gründete sich vor allem auf seine Soldaten. Die Heerführer waren hoch angesehen und hatten oft gleichzeitig politische Ämter inne. Cäsar zum Beispiel machte sich einen Namen mit seinen Feldzügen in Gallien und wurde schließlich zum Diktator. Auch viele Kaiser begaben sich auf Kriegszüge. Das Foto unten wurde in einer heutigen Show aufgenommen. Es zeigt Legionäre aus der Zeit um 20 v. Chr. bei einem Angriff.



So versammelten sich die Soldaten zur "Schildkröte". © [Neil Carey](#))

Die Römer entwickelten hervorragende Taktiken und gewannen auf diese Weise so manche Schlacht. Eine Taktik war die "Schildkröte". Dabei stehen die Soldaten in einer rechteckigen Formation. Die innen stehenden Soldaten halten ihre Schilde über den Kopf, die außen stehenden Männer ihre Schilde an die Seite. So entsteht ein durchgehender Schutz. Gemeinsam konnten sie nun vordringen und angreifen.

Auch im Belagern waren die Römer Meister. Sie umgaben die Stadt, die sie erobern wollten, mit Belagerungswerken und hungerten sie aus. Mit einem Belagerungsturm kamen sie schließlich in die Stadt hinein.

Legionäre waren Fußsoldaten. Sie trugen einen Schutzpanzer und einen Helm. Mit einem Schild schützten sie sich zusätzlich. Sie hatten einen Dolch (*pugio*) und ein kurzes Schwert, das *gladium*, für den Nahkampf und einen Wurfspeer (*pilum*), um aus der Ferne angreifen zu können. An den Füßen trug der Legionär Sandalen, in deren Sohlen Nägel geschlagen worden waren. So hielten diese *caligae* länger.

Sein Marschgepäck wurde an einem Holzstab aufgehängt. Neben Kleidung und einem Lederbeutel für persönliche Dinge trug ein Legionär auch Getreide, andere Nahrungsmittel, Wasser und einen Topf mit sich. Insgesamt musste er ca. 40 kg Marschgepäck mit sich herumschleppen! Abends musste er sich nach einem langen Marsch auch noch sein Essen kochen.

Eine Legion bestand aus etwa 5000 Männern - diese Zahl änderte sich im Laufe der Zeit oft nach oben oder unten. Sie setzte sich zusammen aus 10 Kohorten. Jede Kohorte bestand aus 5 oder 6 Zenturien. Eine Zenturie war die kleinste Einheit aus 80 Männern. Ihr stand der Zenturio (Hauptmann) vor. Hinzu kamen noch Hilfstruppen (Auxiliartruppen). Jede Legion besaß ihr eigenes Feldzeichen. Seit der Heeresreform des Marius war dies der Adler (Aquila, Legionsadler).

Ab etwa 250 v. Chr. wurden die Legionäre von berittenen Soldaten unterstützt. Da die Römer selber kein Reitervolk waren, handelte es sich bei diesen meist um Soldaten aus eroberten Provinzen.

Zunächst waren römische Bürger zwischen 17 und 46 bei Bedarf verpflichtet, für ihr Land zu kämpfen. Ihre Ausrüstung mussten sie dabei selbst stellen. Erst später gab es eine Berufsarmee.

Die Ausbildung war hart. Lange Märsche mit schwerem Gepäck gehörten ebenso dazu wie das Erlernen des Schwertkampfes. Man erhielt einen Lohn, den Sold. Nach 25 Jahren endete die Dienstzeit. Dann erhielt der Legionär ein Stück Land oder Geld zur Altersversorgung.

Aufgabe 1b) Beantworte folgende Fragen zum Leben der

römischen Legionäre. **Schreibe die Antworten ausführlich in dein Heft.** (1 Seite)

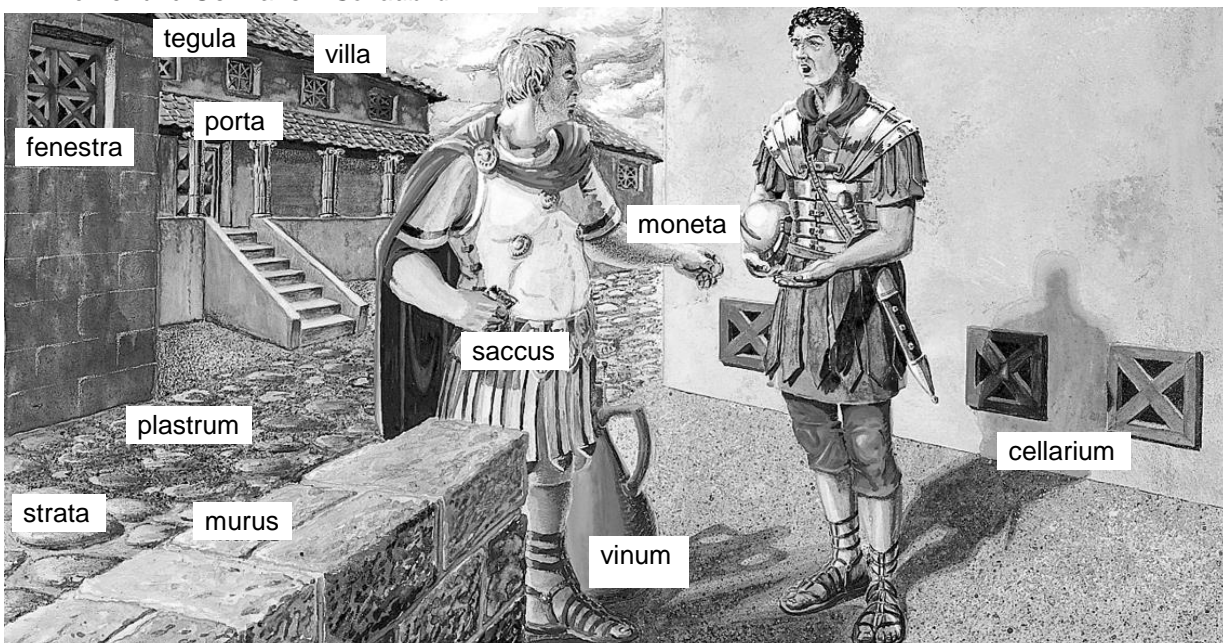
1. Welche Ausrüstungsgegenstände trug der Legionär bei sich? Nenne und erkläre, wozu der Soldat die Gegenstände nutzte.
2. Wozu brauchten römische Soldaten überhaupt Werkzeug?
3. Wie stellst du dir ein Leben als Legionär vor. Stell dir vor, du wärest ein Soldat und schreibe einen Tagebucheintrag.
4. Warum war eine militärische Taktik für die Armee so wichtig. Erkläre mit eigenen Worten.

Aufgabe 2) Schreibe diesen Text zunächst in dein Heft.

Romanisierung

Romanisierung bedeutet so viel wie „römisch machen“. Bewusst oder unbewusst haben die unterworfenen und angrenzenden Völker römische Lebensformen und Ausdrücke übernommen. Im Deutschen gibt es viele Begriffe, die aus dem Lateinischen kommen. Man nennt diese Wörter Lehnwörter.

M1 Römer und Germanen. *Schaubild*



1. Übersetze die Wörter auf dem Bild ins Deutsche. Schreibe: tegula = Ziegel usw.

2. Warum sind sich die lateinischen und die deutschen Wörter so ähnlich?

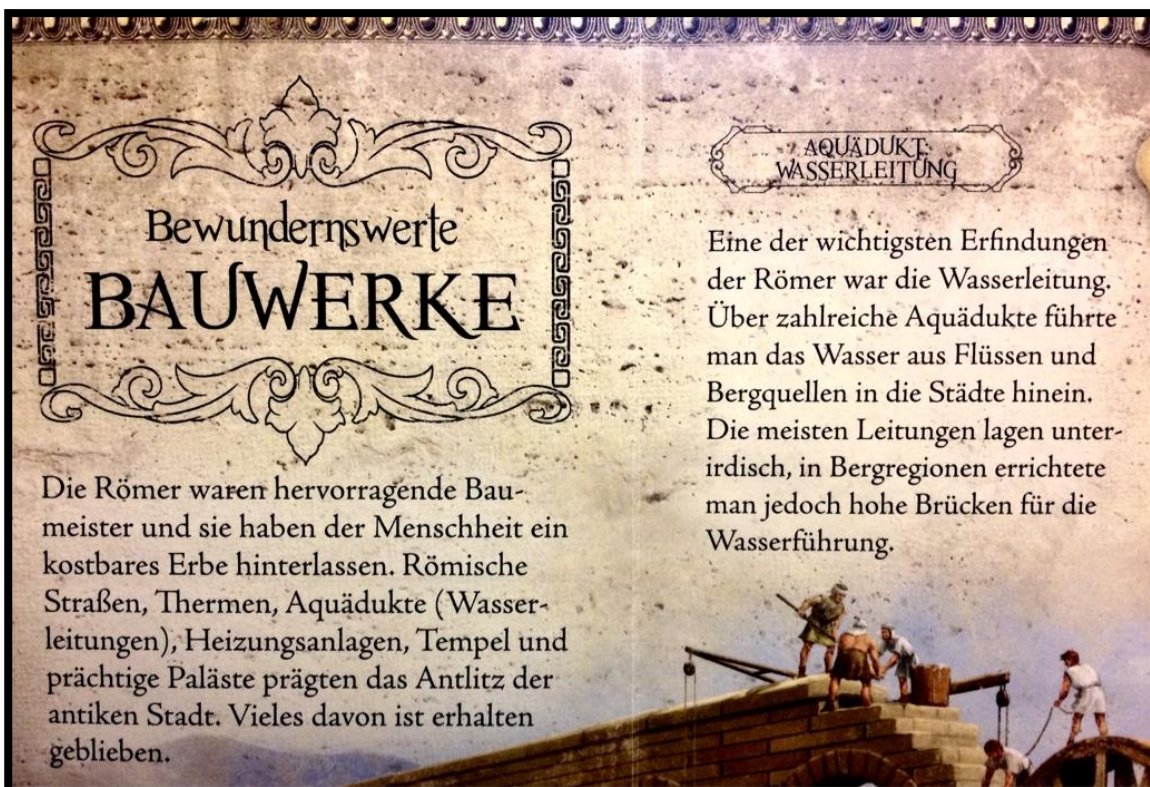
3. In unserer Sprache gibt es auch zahlreiche Lehnwörter, zum Beispiel: **Airbag – Comic – Computer – Dame – Drink – Friseur – Gangster – Leutnant – Manager – Portemonnaie – Taille.** Notiere a) die englischen und b) die französischen Lehnwörter.

a) _____

b) _____

Arbeitsaufträge für die Wochen vom: 30.03. bis 08.04.2020

Aufgabe 1a) Lies den folgenden Text aufmerksam durch und schreibe ihn in dein Heft ab.



**Bewundernswerte
BAUWERKE**

Die Römer waren hervorragende Bau-
meister und sie haben der Menschheit ein
kostbares Erbe hinterlassen. Römische
Straßen, Thermen, Aquädukte (Wasser-
leitungen), Heizungsanlagen, Tempel und
prächtige Paläste prägten das Antlitz der
antiken Stadt. Vieles davon ist erhalten
geblieben.

**AQUADUKT
WASSERLEITUNG**

Eine der wichtigsten Erfindungen
der Römer war die Wasserleitung.
Über zahlreiche Aquädukte führte
man das Wasser aus Flüssen und
Bergquellen in die Städte hinein.
Die meisten Leitungen lagen unter-
irdisch, in Bergregionen errichtete
man jedoch hohe Brücken für die
Wasserführung.

Aufgabe 1b) Betrachte nun die folgenden Bilder genau und notiere dir alle **Einzelheiten und Besonderheiten** in dein Heft/auf den Block, die du erkennen kannst.

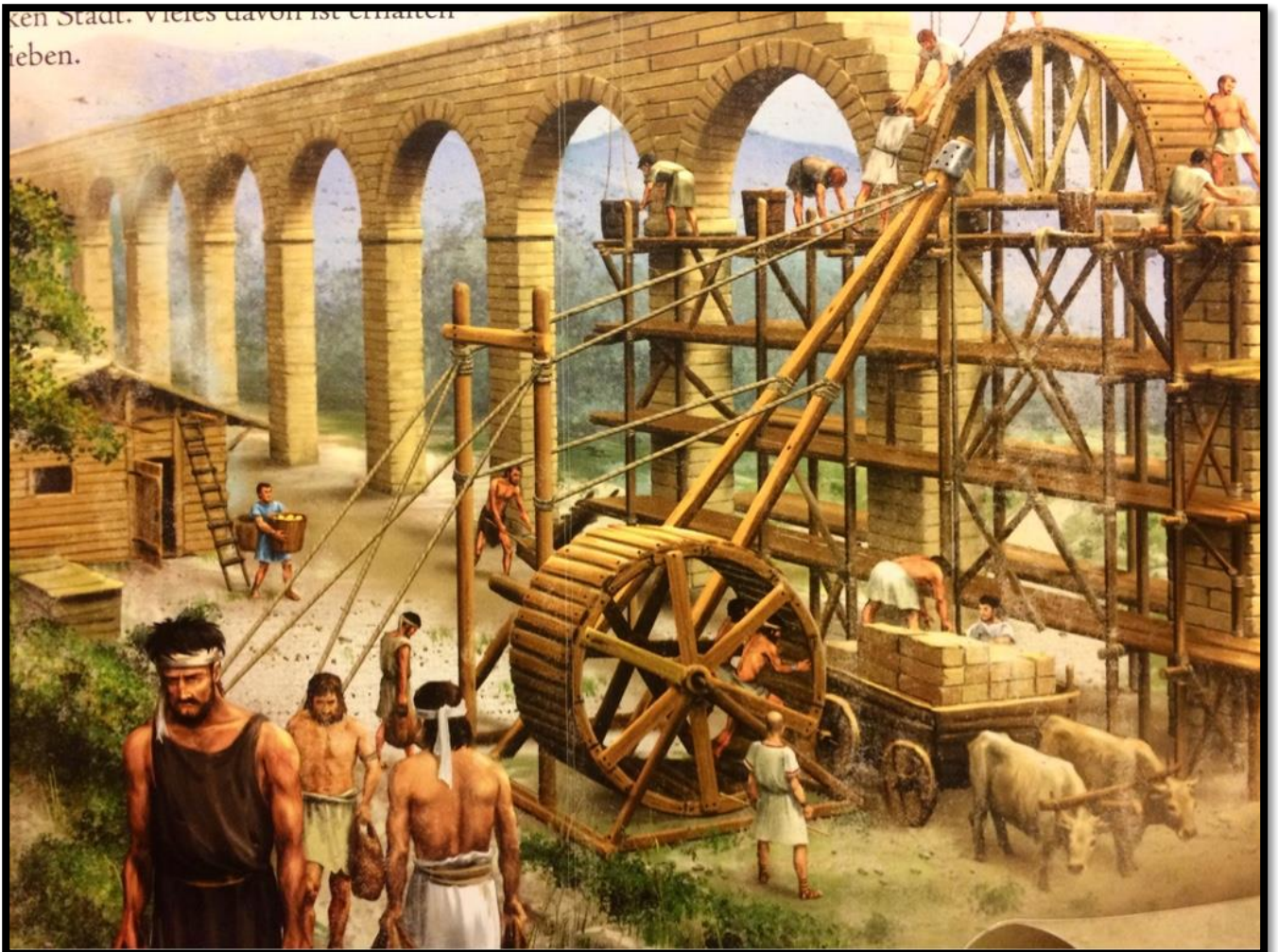
Fertige dann **eine möglichst genaue und ausführliche Bildbeschreibung** zu den **beiden** Bildern an. Dazu solltest du, wie im Fach Deutsch, einen Fließtext schreiben. (ca. 1 Seite!!!)

Bild 1: Schreibe hier einen Titel für das Bild auf

→



Bild 2: Schreibe hier einen Titel für das Bild auf



Aufgabe 2) Beantworte folgende Fragen **ausführlich** in dein Heft: (mindestens 1 Seite)

- Fasse mit eigenen Worten zusammen, warum es den Römern gelang ein Weltreich aufzubauen.
- Welche Rolle spielte dabei das Militär und die Sicherung der Grenzen?
- Warum glaubst du, bauten die Römer ein so gut funktionierendes Straßennetz in ihrem Reich?
- Welche Dinge in unserem Alltag haben wir von den Römern geerbt?